



Foto: Kurhan/stock.adobe.com

# Kompetenz, Kommunikation und kluge Köpfe

**Handwerk** Unternehmerfrauen machen sich seit 25 Jahren in Arbeitskreisen und Verbänden für ihre Anerkennung stark.

**F**rüher wie der sprichwörtliche „Ochs vorm Berg“, heute selbstbewusst und stark wie die Dame im Schach – so hat sich das Fremd- und Selbstbild der Unternehmerfrauen im Handwerk gewandelt.

Anfänglich waren die meisten Frauen in den Handwerksbetrieben mitarbeitende Ehefrauen, die ihre Ehemänner unterstützten – ohne Arbeitsvertrag und Gehalt und ohne handwerkliche oder kaufmännische Ausbildung. Um die Stellung und Wertschätzung der Frauen zu verbessern, war vor allem ein übergreifendes Weiterbildungsangebot entscheidend. Also organisierten sich die Frauen vor mehr als 25 Jahren zu Arbeitskreisen, Landesverbänden und dem Bundesverband der Unternehmerfrauen (UFH) und förderten dort die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitglieder.

„Als wir damals anfangen, uns zusammenzuschließen, hatten die meisten von uns doch keine Ahnung von Buchhaltung und Betriebsführung, wir wurden belächelt“, erinnert sich Ursula Jachnik, Mitinitiatorin des rheinland-pfälzischen Landesverbands der ‚Unternehmerfrauen im Handwerk‘, der am 15. Oktober 1992 mit Unterstützung des damaligen rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministers Rainer Brüderle gegründet wurde und in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feierte.

Eine Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält – aktuell sind bundesweit um die 7000 Frauen in 170 Arbeitskreisen organisiert, alleine in Rheinland-Pfalz gibt es zwölf Arbeitskreise mit über 500 Mitgliedern. Die Bedingungen für Frauen in Handwerksbetrieben haben sich grundlegend geändert, die Frauen seien heutzutage viel besser ausgebildet und werden als gleichberechtigte Partner anerkannt. „Die Ehe ist keine Absicherung fürs Alter! Das haben die meisten Frauen erkannt“, freut sich Jachnik. Durch ihren Beruf im Handwerk seien sie sozial abgesichert. Dennoch sei die Mitgliedschaft in den Verbänden nach wie vor sinnvoll, wie sie betont: „Mal ehrlich: Wo hat man denn sonst die Möglichkeit, für einen kleinen Beitrag jeden Monat etwas Neues zu erfahren und auf dem neuesten Stand zu bleiben?“ Im Schnitt wird jeden Monat ein Seminar angeboten. Die Veranstaltungen thematisieren Fragen zu Steuerreformen, Bauvorschriften, Sozialgesetzen, aber auch Stil- und Kosmetikberatung standen schon auf dem Programm. „Ich würde mir wünschen, dass alle Frauen aus Handwerksbetrieben Mitglied in unseren Arbeitskreisen werden und unsere Seminare zu regulären Terminen werden, die jede selbstverständlich besucht – ähnlich wie bei den Landfrauen“, sagt Jachnik. „Aber

viele Frauen erkennen die Notwendigkeit nicht.“ Und auch manche Männer könnten ihre Frauen in dieser Hinsicht noch mehr unterstützen, wünscht Jachnik. Ihr Ehemann habe sie immer ermutigt und ihr Freiraum für das Engagement in den Verbänden eingeräumt, sonst hätte sie diese Möglichkeit gar nicht ergreifen können.

Neben den Seminaren werden von den Handwerkskammern auch drei berufsbegleitende Qualifizierungen angeboten: Die Ausbildung zur Bürokauffrau im Handwerk, die Fortbildung zur Betriebswirtin und die Fortbildung zur Fachwirtin im Handwerk. An letztgenannter hatte Jachnik erheblichen Anteil.

Gestartet ist die Weiterbildung als gemeinsames Modellprojekt der UFH-Landesverbände Rheinland-Pfalz und Bayern 1997, als Jachnik den Landesvorsitz in Rheinland-Pfalz innehatte. Unterstützt wurden die Unternehmerfrauen damals unter anderem vom Bundesinstitut für Berufsbildung, vom Bundesbildungsministerium sowie vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium. Aufgrund der positiven Resultate des Projekts wurde die Weiterbildung einheitlich allen Handwerkskammern bundesweit empfohlen und umgesetzt.

Neben der Förderung der Aus- und Weiterbildung wirkt das Netzwerk auf regionaler, Landes- und Bundesebene vor allem als Sprachrohr ihrer Mitglieder in der Öffentlichkeit. Die Verbände machen sich stark für „ihre“ Frauen in der Wirtschaft, in der Politik und den übrigen Handwerksorganisationen.

„Die Ministerien und Handwerkskammern fördern uns schon, aber manches könnte noch besser werden. Wir wünschen uns beispielsweise schon seit Jahren, dass auch die mitarbeitenden Frauen ohne handwerkliche Ausbildung zur Vollversammlung der Handwerkskammern zugelassen werden, aber bisher werden sie nicht als ‚echte‘ Mitarbeiterinnen anerkannt“, so Jachnik. Das habe sie bereits 2007 in ihrer damaligen Funktion als Bundesvorsitzende in einem Gespräch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel zur Sprache gebracht. Bis heute fordert Jachnik, dass die Satzung entsprechend geändert wird.

Nicht nur auf deutscher, auch auf europäischer Ebene sind die Unternehmerfrauen im Handwerk miteinander vernetzt: im FEM – Frauen in Europäischen Mittel- und Kleinbetrieben. Der Verband existiert seit 1990 und hat derzeit Mitglieder aus zehn verschiedenen Nationen. „Zu einer richtigen Zusammenarbeit ist es dort bisher leider nicht gekommen“, bedauert Jachnik und ergänzt: „Die Ausgangssituationen sind einfach zu unterschiedlich. Die Lage in Deutschland

## ZUM ARBEITSKREIS DER UNTERNEHMERFRAUEN

Der **Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH)** Koblenz wurde 1985 als erster Arbeitskreis in Rheinland-Pfalz gegründet. Er zählt derzeit 43 Mitglieder. Für einen Jahresbeitrag von 70 Euro können diese an einem breiten **Seminarangebot** teilnehmen. Zu den Seminaren in diesem Jahr zählten unter anderem „Digitalisierter Verkauf im Handwerk“, „iPhone/ iPad sinnvoll nutzen“ und „Aktuelles Steuerrecht“. Die Veranstaltungen finden durchschnittlich einmal im Monat statt, in der

Regel werktags abends oder am Wochenende und dauern jeweils circa drei Stunden. Das Programm wird jedes Jahr gemeinsam erarbeitet, jedes Mitglied kann Wünsche einbringen. Auch Nichtmitglieder können für einen Gastbeitrag von jeweils 10 Euro einzelne Veranstaltungen besuchen.

Wer **Mitglied** im Koblenzer Arbeitskreis **werden** möchte, kann sich unter [www.ufh-koblenz.de](http://www.ufh-koblenz.de) im Menüpunkt Programm das

Formular zur Beitrittserklärung herunterladen. Informationen und Kontaktmöglichkeiten zu einem anderen der insgesamt zwölf rheinland-pfälzischen Arbeitskreise finden Interessierte unter [www.ufh-rheinlandpfalz.de](http://www.ufh-rheinlandpfalz.de).

Das nächste landesweite Treffen der UFH zum **Erfahrungsaustausch** findet am 18. November 2017 in Emmelshausen statt. Anmeldungen nimmt Eugenie Müller entgegen: [info@schreiner-mueller.de](mailto:info@schreiner-mueller.de).

ANZEIGE

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden:

[professional.peugeot.de](http://professional.peugeot.de)

## SCHLÄGT SICH ÜBERALL BESTENS.

DER PEUGEOT BOXER MIT EINBAULÖSUNGEN FÜR JEDE BRANCHE. IMPRESS YOURSELF.



**GEWERBEWOCHEN**  
25.09. - 30.11.2017



Abb. enthält Sonderausstattung

Unsere Gewerbewochen-Highlights: 500,00 € Tankgutschein für Nutzfahrzeuge\*

\* Unverbindliche Aktionsempfehlung, gültig nur bei Kauf eines PEUGEOT Nutzfahrzeugs im Zeitraum vom 25.09. bis 30.11.2017 und solange der Vorrat reicht, bei allen teilnehmenden PEUGEOT Partnern.

LEASING

### € 129,- mtl.<sup>1</sup> inkl. Full-Service<sup>2</sup>

für den PEUGEOT PARTNER KW PREMIUM VTI 98

- Moderne und sparsame BlueHDi-Motoren (Euro 6)
- Unterschiedliche Höhen-Längen-Versionen
- Fahrzeugkomplettlösungen für jede Branche

**AUTOHAUS NETT KG**

Mayen · Koblenzer Str. 146 · Tel. 02651/70440

[www.autohaus-nett.de](http://www.autohaus-nett.de)

<sup>1</sup>Ein Leasingangebot der PSA BANK Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den PEUGEOT PARTNER KW PREMIUM VTI 98, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten, 0,- € Anzahlung, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung/Jahr 10.000 km, nur für Gewerbetreibende. Das Angebot gilt bei Vertragsabschluss bis 30.11.2017. <sup>2</sup>Leistungen Full-Service (Garantie, Wartung, Verschleißreparaturen und Mobilität im Pannfall) gemäß den Bedingungen des PEUGEOT optiway-ServicePlus-Business-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH.

## WETTBEWERB „UNTERNEHMERFRAU IM HANDWERK“

Im Oktober zeichnet das „**handwerk magazin**“ bereits zum 26. Mal die „**Unternehmerfrau im Handwerk**“ aus. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen, seit 2013 in zwei Kategorien: für die mitarbeitende Partnerin oder Ehefrau des Inhabers und für die selbständige Handwerksunternehmerin. Frauen können sich selbst bewerben oder vorgeschlagen werden. Wichtige Voraussetzung für eine Bewerbung ist, dass der Betrieb, in

dem die Unternehmerfrau arbeitet oder den sie leitet, seit mindestens fünf Jahren erfolgreich am Markt besteht. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine unabhängige Jury. Die Siegerinnen erhalten jeweils ein **Preisgeld** von 2500 Euro.

Nähere Informationen zur Auszeichnung und den diesjährigen Siegerinnen unter [www.handwerk-magazin.de](http://www.handwerk-magazin.de)